[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/132677 vom 22.05.2024]

Objekt:	Wandverkleidung (Abformung)
Museum:	Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Objekte RuB, Abformung und Modell
Inventarnummer:	I. 3487.4 a

Beschreibung

Abformung und Rekonstruktion einer der fünf Nischen, die zu dem breiten Stuckpaneel I. 3487.1a-c und I. 3487.2a-c gehören. Die dreiteiligen Nischen zeigen geschwungene Konturen, die mit Halbpalmetten und Blättern verziert sind. Die Begrenzung besteht aus einem Perlband, das auch die zugehörigen Nischenfelder I. 3487.3, I. 3487.4b, I. 3488 und den breiten Fries einfasst. Auf Miniaturmalereien erscheinen solche Nischen als Regale für Glasgefäße, importiertes Porzellan oder gestapelte Bücher. Gefunden in Haus XIII, Raum 11. Die Wände der Paläste in Samarra, aber auch die der Privathäuser waren mit dicht gemusterten Stuckpaneelen und Stuckfriesen verkleidet. Zumeist handelt es sich um vegetabile und geometrische Motive im sogenannten Samarra Schrägschnitt. Da alle Hölzer und Steine importiert werden mussten, stellte man preiswertere und schneller herzustellende Wandverkleidungen aus Gipsstuck her. Teilweise haben sich Farbreste erhalten, die zeigen, dass die Stucke farbig gefasst waren.

Grunddaten

Material/Technik:	Gips, gypsum
Maße:	Breite: 68,5 cm, Tiefe: max. 36 cm, Höhe: 130,5 cm, Gewicht: 55,5 kg gewogen

Ereignisse

Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

wo Samarra

Schlagworte

- Gips
- Wandverkleidung